



Interessierte Besucher, offene Diskussionen Botschafter zieht positives Fazit zur Saudischen Kulturwoche, Gegenbesuch Deutschlands in Janadriyah geplant

Berlin, 8. Oktober 2014 --- Die Saudische Kulturwoche, die vom 24. bis 29. September in Berlin stattfand, traf auf ein offenes Publikum. Der Botschafter des Königreichs Saudi-Arabien, S.E. Prof. Dr. med. Ossama bin Abdul Majed Shobokshi, sagt: „Wir sind sehr zufrieden mit der Resonanz und können ein durchweg positives Fazit ziehen.“

Der Botschafter fährt fort: „Das Feedback der Besucher war sehr positiv. Vor allem aber wurde unser Willen zur Transparenz und die Bereitschaft zum Dialog durchweg gelobt. Dies ist natürlich ein Prozess, den wir fortsetzen wollen. Die Kulturwoche ist ein Anfang gewesen und wir wollen weiterhin im Dialog und kulturellen Austausch bleiben.“

Der Botschafter Deutschlands in Saudi-Arabien, Boris Ruge, sagt: „Der Erfolg dieser Woche spricht für sich. Es ist Fremdheit da, aber auch viel Interesse.“ Und so bleibt die Kommunikation keine Einbahnstraße. Der Austausch wird unter anderem fortgesetzt durch einen Gegenbesuch Deutschlands in Saudi-Arabien.

Im kommenden Jahr wird Deutschland Gastland beim Janadriya Festival sein, einem jährlichen, großen Kultur-Event unweit von Riad mit rund einer Million Besuchern. „Hier wird sich Deutschland als ein von Tradition geprägtes Land präsentieren, aber auch als moderne Nation“, so Botschafter Ruge. „Mit Veranstaltungen wie der Saudischen Kulturwoche und dem Janadriya Festival legen wir den Grundstein für eine noch stärkere Zusammenarbeit zwischen unseren Ländern.“

Mehrere Tausend Menschen nutzten bei der Saudischen Kulturwoche die Gelegenheit, sich über ein ihnen bis dato unbekanntes Land zu informieren, sie ließen sich vom folkloristischen Musik- und Tanzprogramm begeistern, naschten Datteln und andere Leckereien oder schlüpfen selbst in traditionelle Gewänder. Die Gäste kamen dabei leicht ins Gespräch mit saudischen Studentinnen und Studenten und konnten so einander begegnen und kennen lernen.

Doch nicht nur das saudische Dorf mit seinen traditionellen Kunsthandwerkern und Kinderprogramm, Kalligraphen und Henna-Künstlerinnen fand Interesse. Auch die futuristisch anmutende Präsenz von ARAMCO und der King Abdulaziz-Kulturstiftung mit Graffiti-Künstlern oder der Stand der Airline SAUDIA wurden begeistert in Augenschein genommen.



Besonders die Vorträge und Filme dienen dem Anliegen des Austauschs. Interessierte konnte hier noch tiefer in die fremde Welt eintauchen und verstehen lernen, wie die Gesellschaft und Kultur Saudi-Arabiens funktioniert.

Abdruck frei, Beleg erbeten

Pressekontakt: Clemens Glade
presse@saudischekulturwoche.de
Tel.: +49 (0) 171 838 7225